



MODULHANDBUCH

CAS - Berufspädagogische Qualifikation für Lehrende an Pflegefachschulen (CAS BQP)

Leitung der Wissenschaftlichen Weiterbildung: Prof.in Dr. Anne Kellner

Das Modulhandbuch gilt ab dem Wintersemester 2022/2023.

Qualifikationsziele

Bei der vorliegenden Weiterbildung handelt es sich um eine berufsbegleitende Qualifizierung für Lehrende an Pflegeschulen, welche die Möglichkeit eines späteren Anschlusses an berufspädagogische Masterstudiengänge – hier dem Master Bildung im Gesundheitswesen /Education in Health Care (BGM) der KH-Freiburg – bietet (und ggf. die Hemmschwelle vor einem Masterstudium herabsetzt). Die Weiterbildung hat zum Ziel, wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden in die Lehrpraxis der Teilnehmenden einzubinden. Damit werden die Teilnehmenden auf die komplexen Aufgaben von Pädagog*innen an Pflegeschulen vorbereitet. Darüber hinaus wird es den Teilnehmenden der Weiterbildung ermöglicht, die Auszubildenden in Pflegeschulen auf eine wissenschaftlich fundierte Pflegepraxis vorzubereiten.

Die Qualifikationsziele richten sich nach dem DQR-Niveau 7 und binden die Kompetenzziele des Fachqualifikationsrahmens Pflegedidaktik ein (vgl. Walter & Dütthorn, 2018).

Übergeordnete Qualifikationsziele sind:

- Die Teilnehmenden erkennen „Bildung als Prozess der Persönlichkeitsentfaltung oder Subjektwerdung“ (Leitbild Lehre). Sie können die eigene Gestaltung von pädagogischen Beziehungen analysieren und Professionalität entwickeln.
- Die Teilnehmenden entwickeln ihre professionelle Identität weiter.
- Die Teilnehmenden können Erkenntnisse aus Fach- und Bildungswissenschaften ableiten und deren Bedeutung für die Lehre bewerten. Sie können Forschungsprojekte mit berufspädagogischer Fragestellung mit fundiertem fachspezifischem und pädagogischem Wissen durchführen und evaluieren.
- Die Teilnehmenden können Lernprozesse analysieren und auf ihre Wirksamkeit hin evaluieren und diese Erkenntnisse zugunsten optimaler Lernbedingungen umsetzen.

Die beiden Module 1 und 2 entsprechen den Modulen 2 und 3 des Masterstudiengangs Bildung im Gesundheitswesen / Education in Health Care (BGM) der KH Freiburg.

Modul 1 (entspricht Modul 2 BGM)	Pädagogische Professionalität
Zugeordnete Lehrveranstaltungen (Art)	1.1 Professioneller Umgang mit Herausforderungen aus dem beruflichen Alltag (5 ECTS) 1.2 Lernberatung (4 ECTS)
Modulverantwortung	Prof. Dr. Ursula Immenschuh
Sprache	detusch
Gruppengröße	Max. 30 Personen
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Häufigkeit des Angebots	1x/Jahr
Dauer des Moduls	4 Monate
Qualifikationsziel	<p>In diesem Modul entwickeln die Teilnehmenden eine kritisch-reflexive Haltung in Bezug auf ihre Rolle als Lehrperson. Sie analysieren und gestalten ihre Rollen in Lehre und in der Klassenführung, sowie in der Schulleitung. Sie reflektieren pädagogische Herausforderungen aus ihrem beruflichen Alltag und entwickeln professionelle Strategien weiter.</p> <p>Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Reflexion, Gestaltung und Weiterentwicklung von pädagogischen Beziehungen und auf der Beratung von Lernenden. Die Entwicklung der pädagogischen Professionalität wird in einer Portfolio-Arbeit begleitet. Die Teilnehmenden erhalten damit die Möglichkeit, dieses didaktische Instrument zu erproben und zu reflektieren.</p>
Kompetenzen	<p>Wissen („Die Studierenden kennen...“) Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefen ihre Kenntnisse sozio- und psychodynamische Prozesse des Lehr-Lerngeschehens. Damit zusammenhängende gruppenspezifische Prozesse können sie beobachten, analysieren und benennen • verfügen über differenziertes Wissen beratungstheoretische und -methodische Grundlagen im Hinblick auf die Lernberatung • reflektieren ihre eigene Beratungshaltung mit ihren Stärken und Schwächen • kennen Instrumenten der Lernfähigkeits- und Lernstandsanalysen und bewerten diese kritisch <p>Können („Die Studierenden können ...“) Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren ihren eigenen Lern- und Lehrstil und Lernbiografie • analysieren gruppenspezifische Prozesse und wirken zugunsten einer lernfördernden Umgebung gestalterisch darauf ein • analysieren, reflektieren und gestalten herausfordernde Ausbildungssituationen • erkennen Bedarf nach individueller Lernberatung • benennen ihre eigenen Möglichkeiten und Grenzen der Beratung und wenden diese in der Begleitung Lernender an <p>Haltung („Die Studierenden haben ...“)</p>

	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren beständig ihr Verhalten und Agieren als Lehrende in unterschiedlichen Rollen • sind sich ihrer Haltung gegenüber den Lernenden bewusst und nutzen unterschiedliche Formen der professionellen Reflexion zur Weiterentwicklung • unter dem Motto „Pflege ist Bildung“ (Wittneben) erkennen sie die persönlichkeitsbildenden Anteile der Pflegebildung und setzen diese bewusst und reflektiert um; dieses Verständnis gilt ebenso für andere Professionen des Gesundheitssystems <p>durch ihre eigene Haltung unterstützen sie den Lernenden, ihre kritisch-reflexiven Fähigkeiten zu erkennen, erweitern und auszubilden</p>	
Inhalte	<p>1.1 Herausforderungen aus dem beruflichen Alltag professionell begegnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenprozesse beobachten, analysieren und auswerten. - Die eigenen Rollen innerhalb des (Aus-)Bildungsteams und der unterschiedlichen Lernorte reflektieren und ausüben. - Methoden, wie: ‚Work Discussion‘, Kollegiale Beratung, Peer - Coaching <p>...</p> <p>1.2 Lernberatung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Biografizität des Lernens, - Diversität als pädagogische Chance & Herausforderung - Pädagogische Beratung - Lernstandanalyse, Lernstandortberatung, - Lernbegleitung als Baustein individualisierten und kooperativen Lernens <p>...</p>	
Lehr-/Lernform Blended Learning/ e-Learning	<p>Seminar</p> <p>In der Lehrveranstaltung ‚2.1 Professioneller Umgang mit Herausforderungen aus dem beruflichen Alltag‘ wird die Gruppe geteilt. Der hohe Anteil an selbstorganisierten und onlinegestützten Lernphasen ermöglicht eine orts- und zeitversetzte Teilnahme am Lehrangebot. Darüber hinaus soll dadurch der Aufbau einer E-Learning-Kompetenz durch sinnvolle Einbettung von digitalen Lern- und Lehr- bzw. Prüfungsformate im Studiengang angebahnt bzw. begleitet werden.</p>	
ECTS-Leistungspunkte und Benotung		
Arbeitsaufwand in h	9 ECTS, 270h	Kontaktzeit 72 h = 4,5 LVS, davon
		<p>KH-Präsenz: 40 h (5 Tage, 2,5 LVS)</p> <p>Synchrone Online-Präsenz: 32h (4 Tage, 2 LVS)</p> <p>Asynchrone Lehr-Lernangebote</p> <p>Angeleitete Selbstlernzeit; 198h</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Bei der Durchführung eines gesonderten CAS-Kurses könnten die Inhalte und Schwerpunkte einzelner LVA zielgruppenorientiert angepasst werden. Die LVA 2.1 ‚Lehr- und Lernforschung‘ könnte zum Beispiel durch die BGM-LVA 1.2 „Grundlagen / Aktuelles aus den Bildungswissenschaften“ ersetzt/ergänzt werden (siehe Ziele im Schreiben des Ministeriums).</p>	

<p>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</p>	<p>Studienleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Peer-Coaching in Dreierteams¹ - Teilnahme an mind. drei ‚Work Discussion‘ - Kollegiale Beratung: Initiierung einer Kollegialen Beratung als Fall-einbringende, Mitwirkung am zwei Kollegialen Beratungen als Beratende oder in der Moderation <p>Modulprüfung (E-)Portfolio (benotet) Die Teilnehmenden fassen in einem Portfolio folgende Dokumente zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reflexives Protokoll des Peer-Coachings - Dokumentation von mind. einer ‚Work-Discussion‘ - Reflexives Protokoll einer kollegialen Beratung - Abschließend beschreiben und reflektieren sie die Weiterentwicklung ihres professionellen Selbstverständnisses als Lehrende. <p>Bezug zur hochschuldidaktischen Konzeption: Studienleistungen und Portfolioarbeit begleiten und dokumentieren der Transformationsprozess der TN in Bezug auf ihre pädagogische Professionalität (Wissen, Können und Haltung). Die TN erfahren darüber hinaus die Bedeutung von Portfolioarbeit in der Begleitung der Lern- und Bildungsprozesse von Lernenden</p>
--	---

<p>Modul 2 <i>(entspricht Modul 3 BGM)</i></p>	<p>Lehr- und Lernprozesse forschungsbasiert gestalten und evaluieren</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen (Art)</p>	<p>1.1 Lehr- und Lernforschung (3 ECTS) 1.2 Didaktische Methodenwerkstatt (3 ECTS) 1.3 Leistungsevaluation (3 ECTS) Unterrichts- bzw. Lehrevaluation (3 ECTS)</p>
<p>Modulverantwortung</p>	<p>Prof. Dr. Hauke Schumann</p>
<p>Sprache</p>	<p>Deutsch</p>
<p>Gruppengröße</p>	<p>Max. 30 Personen</p>
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</p>	<p>Keine</p>
<p>Häufigkeit des Angebots</p>	<p>1/Jahr</p>
<p>Dauer des Moduls</p>	<p>4 Monate</p>
<p>Qualifikationsziel</p>	<p>Im Modul 2 lernen die Teilnehmenden Erkenntnisse aus der aktuellen Lehr- Lernforschung in Lehr- Lernsituationen zu integrieren. Sie erproben und setzen sich kritisch mit verschiedenen didaktisch-methodischen Lehr- und / oder Prüfungsformaten auseinander. Das Konzept des Constructive Alignment wird in diesem Modul sowohl erfahren als auch kritisch bewertet. Im Fokus steht die Forschungsfundierung von Lehr- und Lernprozessen als auch von Prüfungssituationen. Darüber hinaus erfahren die Teilnehmenden die Bedeutung von Unterrichtsevaluation als Chance (Unterrichtsbesuche / Kollegiales Coaching). Ziel ist eine kritische und forschungsfundierte Weiterentwicklung der eigenen Lehr- und Prüfungscompetenz, sowie der Lehrevaluationskompetenz.</p>

¹ Siehe Modul 2: Gegenseitige Hospitation in 3er Gruppen mit Peerfeedback à je 4 UE = 12 UE

Kompetenzen	<p>Wissen („Die Studierenden kennen...“) Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none">- setzen sich mit unterschiedlichen Methoden und Ergebnissen der Unterrichtsforschung kritisch auseinander- überblicken ein Spektrum an aktuellen Lehr-Lernkonzepten und E-Learning Optionen und erfassen ihre Relevanz für die eigene Lehre- reflektieren Kriterien zur kritischen Betrachtung von Leistungsmessung, auch vor dem Hintergrund unterschiedlicher didaktischer Theorien- wenden Methoden des strukturierten Debriefing in Simulationen an- reflektieren Kriterien zur Bewertung von Prüfungsqualität und Instrumente zur Qualitätsentwicklung von Prüfungen- kennen und nutzen didaktische Grundlagen zur Evaluation und Beurteilung von Lehr-Lernprozessen <p>Können („Die Studierenden können ...“) Die Studierende...</p> <ul style="list-style-type: none">- bewerten Ergebnisse der Unterrichts- und Bildungsforschung kritisch und wenden sie auf Lehr-Lernprozesse an.- binden Forschungsergebnisse im Bereich der Leistungsevaluation und der Lehrevaluation ein- erfahren die Wirkung von unterschiedlichen didaktisch-methodischen Ansätzen und analysieren sie im Hinblick auf ihre Stärken und Schwächen, sowie Einsatzmöglichkeiten.- diskutieren Möglichkeiten und Grenzen neuer Lernkonzepte und reflektieren diese- nutzen E-Learning Elemente ausgerichtet an Lernzielen, Zielgruppe, curricularen Vorgaben etc.- triangulieren Lehr- und Prüfungsmethoden mit den angestrebten Lernergebnissen und binden Konzepte, wie das Constructive Alignment in Lehr- und Prüfungsplanung ein- entwerfen ein innovatives Prüfungsformat, berücksichtigen den Grad der Komplexität von Prüfungsanforderungen und schätzen die Erfüllung von zentralen Prüfungsgütekriterien ein- analysieren und evaluieren eigene und fremde Lehr-Lernsituationen im Hinblick auf didaktische Grundlagen, Beziehungsgestaltung und weitere Kriterien der Unterrichtsevaluation- können unterschiedliche Herangehensweisen in der Konstruktion und Evaluation von Lehr-Lernsituationen didaktisch begründen und reflektieren- reflektieren ihre eigene Unterrichtspraxis, analysieren sie auf ihre Stärken und Schwächen hin und entwickeln Alternativen- binden kritisch-konstruktive Rückmeldungen in der Planung von neuen Lehr-Lernsituationen ein <p>Haltung („Die Studierenden haben ...“) Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none">• entwickeln eine kritisch-neugierige Haltung gegenüber Erkenntnissen der Unterrichts- bzw. der Lehr-Lernforschung• pflegen eine offene und kritische Haltung gegenüber aktuellen berufspädagogischen didaktisch-methodischen Ansätzen
--------------------	--

	<ul style="list-style-type: none"> • zeigen eine hohe Bereitschaft Ergebnisse von Evaluationen und kollegialem Feedback / Coaching zur eigenen Lehre und Prüfungen zu reflektieren und zu berücksichtigen <p>arbeiten kontinuierlich an der Weiterentwicklung ihrer Praxis des Lehrens und des Prüfens</p>
Inhalte	<p>2.1 Lehr- und Lernforschung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsforschung - Prüfungsforschung - Evaluationsforschung - EBP in der Erziehungswissenschaft - ... <p>2.2 Didaktische Methoden-Werkstatt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Simulationslernen - Dritter Lernort - E-Learning - Szenische Spiel – Theaterpädagogik - Interdisziplinäre Lehr- und Lernformate - ... <p>2.3 Leistungsevaluation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Constructive Alignment: Kompetenzorientiert lehren, prüfen und bewerten - Prüfungs-Gütekriterien - OSCE & Simulation z.B. nach INACSL oder BEME Kriterien - Dritter Lernort Simulations-Lernen, Debriefing Modelle (z.B. 3-Phasen Debriefing Modell, 3-D Modell, PEARL Debriefing Framework, Debriefing Assessment nach DASH) - ... <p>2.4 Unterrichts- bzw. Lehrevaluation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehr- und Unterrichtsevaluation - kollegiales Coaching und Peer-Feedback ...
Lehr-/Lernform Blended Learning/ e-Learning	<p>Vorlesung (online) Seminar (online) Videokonferenzen – Chats und Foren Unterrichtsbesuche / Kollegiales Coaching² Lernreise z.B. in die Schweiz (3. Lernort) oder im SimNAT Pflege</p>
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	12 ECTS, 360h
Arbeitsaufwand in h	12 ECTS, 270h
	<p>Kontaktzeit 96 h = 6 LVS KH-Präsenz: 32 h (4 Tage, 2 LVS) Synchrone Online-Präsenz: 64h (8 Tage, 4 LVS) Asynchrone Lehr-Lernangebote Angeleitete Selbstlernzeit; 264h</p>
Verwendbarkeit des Moduls	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	<p>Nach Rücksprache mit einer Lehrperson muss eine der folgenden Studienleistung erbracht werden.</p> <p>Unbenotete Studienleistungen: mit Bezug auf aktuellen Impulsen aus der Lehr- / Lern- bzw. Prüfungsforschung</p>

² Gegenseitige Hospitation in 3er Gruppen mit Peerfeedback à je 4 UE = 12 UE

	<ol style="list-style-type: none">1. Entwicklung und Durchführung einer Lehr- Lernsituation – gegenseitiger Besuch in 3er-Teams inkl. Peer-Feedback2. Entwicklung eines innovativen Evaluation- und / oder Prüfungskonzepts mit Peer-Evaluation <p>Modulprüfung: Hausarbeit (benotet) zu einem der folgenden Themen (siehe Studienleistung)</p> <ol style="list-style-type: none">1. Forschungsbasierte Evaluation einer eigenen Lehr-Lern-Intervention2. Konzeption und Reflektion eines innovativen Evaluations- und / oder Prüfungskonzepts <p>Bezug zur hochschuldidaktischen Konzeption: Das Konzept des Constructive Alignment soll in diesem Modul sowohl erfahren als auch kritisch bewertet werden. In einem weiteren Fokus steht die Forschungsfundierung von Lehr- und Lernprozessen als auch von Prüfungssituationen. Ziel ist eine kritische und forschungsfundierte Weiterentwicklung der eigenen Lehrkompetenz und Prüfungskompetenz, sowie der Lehrevaluationskompetenz.</p>
--	--